



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

An den
Vorsitzenden
des Landeselternausschusses

Geschäftszeichen (bitte angeben)

II C 1.9

Birgit Pietrek

Tel. +49 30 90227 5239

Zentrale +49 30 90227 5050

birgit.pietrek

@senbjf.berlin.de

Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

16.11.2022

Sehr geehrter Herr Heise,

Frau Senatorin Busse dankt Ihnen für den Beschluss des Landeselternausschusses vom 14. Oktober 2022 zum Thema „Kurswahl in der Sekundarstufe II“, in dem das Gremium die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auffordert,

1. eine Initiative in der Kultusministerkonferenz der Länder zu starten und die Regeln zur Kurswahl in der Sekundarstufe II sowie der Belegungs- und Einbringverpflichtung zum Abitur dergestalt zu verändern, dass den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung nach ihren Leistungen und Neigungen gemäß § 26 Absatz 1 Schulgesetz (SchulG)¹ uneingeschränkt ermöglicht wird.
2. die Einschränkung der Kurswahl durch die verpflichtende Wahl zweier Prüfungsfächer aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache abzuschaffen sowie
3. sicherzustellen, dass an allen Oberstufen ein fachlich breites Spektrum an Leistungskursen angeboten wird.

¹ Schulgesetz für das Land Berlin (Schulgesetz - SchulG) vom 26. Januar 2004 (GVBl. S. 26), das zuletzt durch Gesetz vom 05. Juli 2022 (GVBl. S. 452) geändert worden ist.

Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:

Zu 1.

Es ist korrekt, dass das Schulgesetz in § 26 Absatz 1 eine Schwerpunktbildung am Gymnasium sowie in § 28 Absatz 1 eine individuelle Schwerpunktbildung in der gymnasialen Oberstufe betont. Eine solche ist im Land Berlin in der gymnasialen Oberstufe im besonderen Maße gegeben. Das Land Berlin verfügt mit über 30 Prüfungsfächern allein in den Oberstufen der allgemeinbildenden Schularten und weiteren Fächern in den beruflichen Gymnasien über ein breites Spektrum an Möglichkeiten der Schwerpunktbildung und bietet mit der themenbezogenen fünften Prüfungskomponente ein weiteres Prüfungsformat, das ebenfalls der Schwerpunktbildung dient.

§ 28 Absatz 1 SchulG benennt jedoch noch vor der Möglichkeit der Schwerpunktbildung als Ziele der gymnasialen Oberstufe eine vertiefte allgemeine Bildung sowie im weiteren eine **allgemeine** Anschlussfähigkeit in Studium und Beruf. Letztere erfordert insbesondere vertiefte mathematische und (fremd-)sprachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Daher bekennt sich Berlin zu den ländergemeinsamen Vorgaben für die Fächer Deutsch, Mathematik sowie die fremdsprachlichen Fächer.

Zu 2.

Die verpflichtende Wahl zweier Prüfungsfächer aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache gehört zu den unter 1. genannten ländergemeinsamen Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung und wird folglich von Berlin voll mitgetragen.

Zu 3.

Das Kursangebot unterliegt gemäß § 9 Absatz 2 VO-GO² u. a. den Belegverpflichtungen, die eine allgemeine Bildung und demzufolge ein breites Kursangebot verlangen.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Vorstellung, nur Leistungsfächer würden einen Beitrag zur Studierfähigkeit leisten, nicht dem Gedanken der gymnasialen Oberstufe und des Abiturs entspricht. Vielmehr bietet die gymnasiale Oberstufe – insbesondere die Qualifikati-

² Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO) vom 18. April 2007 (GVBl. S. 156), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 17. Dezember 2021 (GVBl. S. 1390) geändert worden ist.

onsphase - eine Kombination von Grund- und Leistungskursen sowie Prüfungen, die gemeinsam die vorgenannten Ziele erreichen sollen. Auch der These, die allermeisten gewählten Studiengänge basierten eher auf naturwissenschaftlichen Fächern, kann nicht zugestimmt werden. Unter den beliebtesten Studiengängen befinden sich regelmäßig wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Studiengänge sowie Informatik (beispielhaft siehe Anlage (Stand 02.11.2022), im Internet unter <https://de.statista.com/infografik/25976/anzahl-der-studierenden-an-deutschen-hochschulen-in-den-am-staerksten-besetzten-studienfaechern/>, dort genannte beliebteste Studienfächer des Wintersemesters 2021/22: Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Rechtswissenschaft, Allgemeinmedizin, Psychologie). Keins dieser Studienfächer basiert auf einem naturwissenschaftlichen Fach, vertiefte allgemeine Kompetenzen in Mathematik, Deutsch und Englisch hingegen erscheinen förderlich.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thomas Duveneck

Beglaubigt

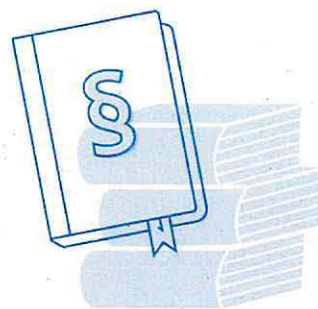
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Leibel', written in a cursive style.

Auflage
Stapel : 02.11.22

Die beliebtesten Studienfächer - gestern und heute

Anzahl der Studierenden an deutschen Hochschulen
in den am stärksten besetzten Studienfächern

Wintersemester 1980/81:



Wintersemester 2021/22:



Quelle: Statistisches Bundesamt

